

**Amtsgericht Leipzig, Aktenzeichen: 404 IN 1437/16**

In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der Unister Travel Betriebsgesellschaft mbH,  
Dittrichring 18 - 20, 04109 Leipzig, Amtsgericht Leipzig , HRB 29806

vertreten durch den Geschäftsführer Ludger Zdarta

ergeht am 30.09.2016 nachfolgende Entscheidung:

1.  
Über das Vermögen der Schuldnerin (Geschäftszweig: Reisedienstleistungen) wird am  
30.09.2016 um 08:00 Uhr das Insolvenzverfahren eröffnet.

2.  
Zum Insolvenzverwalter wird

Rechtsanwalt  
Prof. Dr. Lucas F. Flöther  
Nikolaistraße 3-5  
04109 Leipzig  
Telefon geschäftlich: 0341 652200  
Telefax: 0341 65220111  
Email geschäftlich: leipzig@floether-wissing.de

bestellt.

3.  
Die Insolvenzgläubiger werden aufgefordert, Insolvenzforderungen (§ 38 InsO) bei dem  
Insolvenzverwalter schriftlich zweifach bis zum 30.12.2016 anzumelden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, dem Insolvenzverwalter unverzüglich mitzuteilen, welche  
Sicherungsrechte sie an beweglichen Sachen oder an Rechten der Schuldnerin in Anspruch  
nehmen. Dabei sind der Gegenstand, an welchem das Sicherungsrecht beansprucht wird, die  
Art und der Entstehungsgrund des Sicherungsrechtes sowie die gesicherte Forderung genau  
zu bezeichnen. Wer diese Mitteilung an den Insolvenzverwalter schuldhaft unterlässt oder  
verzögert, haftet für den daraus entstandenen Schaden.

Personen, die Verpflichtungen gegenüber der Schuldnerin haben, dürfen nicht mehr an die  
Schuldnerin, sondern nur noch an den Insolvenzverwalter leisten.

4.  
Berichtstermin sowie Termin zur Beschlussfassung der Gläubigerversammlung über die  
Beibehaltung des bisherigen oder die Wahl eines neuen Insolvenzverwalters, die Wahl eines  
Gläubigerausschusses bzw. die Wahl eines neuen Gläubigerausschusses, den Fortgang des  
Verfahrens (§ 157 Satz 1 InsO) und die Rechtshandlungen von besonderer Bedeutung  
gemäß § 160 InsO, zur Anhörung über die Leistung eines Massekostenzuschusses im Falle  
der Massearmut und den Verzicht auf einen Rechnungslegungstermin, Anordnungen der  
Gläubiger zur Rechnungslegung (§ 66 Abs. 3 InsO), Anordnungen der Gläubiger zur  
Verwahrung von Wertgegenständen (§ 149 Abs. 2 InsO), Beauftragung eines Insolvenzplanes  
(§§ 157 Satz 2, 218 Abs. 2 InsO)

wird bestimmt auf:

Dienstag, den 20.12.2016, 10:00 Uhr,  
Sitzungssaal 100, 1. OG, Hauptgebäude Bernhard-Göring-Straße 64, 04275 Leipzig.

Ist die Gläubigerversammlung beschlussunfähig, gilt die Zustimmung zu Rechtshandlungen  
von besonderer Bedeutung gemäß § 160 InsO als erteilt.

5.  
Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wird bestimmt auf:

Montag, den 27.02.2017, 10:00 Uhr,

Sitzungssaal 101 OG, Hauptgebäude Bernhard-Göring-Straße 64, 04275 Leipzig.

Die Tabelle mit den Anmeldeunterlagen liegt vom 18.01.2017 bis 22.02.2017 im Büro des Insolvenzverwalters zur Einsicht der Beteiligten aus.

6.

Bis zur ersten Gläubigerversammlung wird vorläufig ein Gläubigerausschuss eingesetzt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Entscheidung findet die sofortige Beschwerde (im Folgenden: Beschwerde) statt.

Die Beschwerde ist binnen einer Notfrist von zwei Wochen bei dem

Amtsgericht Leipzig  
Bernhard-Göring-Straße 64  
04275 Leipzig

einzulegen.

Die Frist beginnt mit der Verkündung der Entscheidung oder, wenn diese nicht verkündet wird, mit deren Zustellung. Die Zustellung kann sowohl durch Aufgabe zur Post mittels einfachen Briefs als auch durch öffentliche Bekanntmachung im Internet unter [www.insolvenzbekanntmachungen.de](http://www.insolvenzbekanntmachungen.de) erfolgen. Im Falle der Zustellung durch Aufgabe zur Post gilt diese drei Tage nach Aufgabe zur Post als zugestellt. Das Datum der Aufgabe zur Post kann dem Frankierungsaufdruck entnommen werden.

Wurde die Entscheidung öffentlich bekanntgemacht, so gilt diese zwei Tage nach dem Tag der Veröffentlichung als zugestellt.

Die Beschwerde wird durch Einreichung einer Beschwerdeschrift oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle eingelegt. Die Beschwerde kann zur Niederschrift eines anderen Amtsgerichts erklärt werden; die Frist ist jedoch nur gewahrt, wenn die Niederschrift rechtzeitig bei dem oben genannten Gericht eingeht.

Die Beschwerde muss die Bezeichnung der angefochtenen Entscheidung sowie die Erklärung enthalten, dass Beschwerde gegen diese Entscheidung eingelegt wird. Sie ist von dem Beschwerdeführer oder seinem Bevollmächtigten zu unterzeichnen. Die Beschwerde soll begründet werden.

Die Beschwerde kann auch in elektronischer Form mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Signaturgesetzes eingereicht werden.

404 IN 1437/16 Amtsgericht Leipzig, Insolvenzgericht, 30.09.2016